KLEINGRUPPEN

Weniger ist Mehr

pastorsblog.de

Thema: Wie wir Ballast abwerfen, um Gott ähnlicher zu werden

Icebreaker

Der Theologe Richard Foster sagte einmal:

„Einfachheit ist die einzige Freiheit von der Tyrannei der Dinge und der Termine."

Kurze Anregung: Permanenten Auswahl. Wir haben hunderte Kanäle, tausende Produkte und einen Terminkalender, der oft aus allen Nähten platzt. Doch oft gilt: Je mehr wir haben, desto weniger sind wir präsent. Wir sind „besitz-reich", aber „zeit-arm". Jesus lebte ein radikal einfaches Leben, nicht weil er arm sein wollte, sondern weil er frei sein wollte für das, was wirklich zählt. Was würde passieren, wenn du dein Leben entrümpeln würdest – nicht nur deinen Schrank, sondern auch deine Prioritäten?

MATTHÄUS 6, 19-34

19 Sammelt keine Reichtümer hier auf der Erde an, wo Motten oder Rost sie zerfressen oder Diebe einbrechen und sie stehlen können. 20 Sammelt eure Reichtümer im Himmel, wo sie weder von Motten noch von Rost zerfressen werden und vor Dieben sicher sind. 21 Denn wo dein Reichtum ist, da ist auch dein Herz. 22 Dein Auge ist das Fenster deines Körpers. Ein klares Auge lässt das Licht bis in deine Seele dringen. 23 Ein schlechtes Auge dagegen sperrt das Licht aus und stürzt dich in Dunkelheit. Wenn schon das, was du für Licht hältst, in dir Dunkelheit ist, wie dunkel wird dann erst die Dunkelheit sein! 24 Niemand kann zwei Herren dienen. Immer wird er den einen hassen und den anderen lieben oder dem einen treu ergeben sein und den anderen verabscheuen. Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen. 25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer tägliches Leben – darum, ob ihr genug zu essen, zu trinken und anzuziehen habt. Besteht das Leben nicht aus mehr als nur aus Essen und Kleidung? 26 Schaut die Vögel an. Sie müssen weder säen noch ernten noch Vorräte ansammeln, denn euer himmlischer Vater sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel wichtiger als sie. 27 Können all eure Sorgen euer Leben auch nur um einen einzigen Augenblick verlängern? Nein. 28 Und warum sorgt ihr euch um eure Kleider? Schaut die Lilien an und wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht und nähen sich keine Kleider. 29 Trotzdem war selbst König Salomo in seiner ganzen Pracht nicht so herrlich gekleidet wie sie. 30 Wenn sich Gott so wunderbar um die Blumen kümmert, die heute aufblühen und schon morgen wieder verwelkt sind, wie viel mehr kümmert er sich dann um euch? Euer Glaube ist so klein! 31 Hört auf, euch Sorgen zu machen um euer Essen und Trinken oder um eure Kleidung. 32 Warum wollt ihr leben wie die Menschen, die Gott nicht kennen und diese Dinge so wichtig nehmen? Euer himmlischer Vater kennt eure Bedürfnisse. 33 Macht das Reich Gottes zu eurem wichtigsten Anliegen, lebt in Gottes Gerechtigkeit, und er wird euch all das geben, was ihr braucht. 34 Deshalb sorgt euch nicht um morgen, denn jeder Tag bringt seine eigenen Belastungen. Die Sorgen von heute sind für heute genug.

Fragen zum Nachdenken

1. Was sagt der Text über Gott?
2. Was sagt der Text über die Menschen? (In der Geschichte und heute)
3. Was sagt der Text über dich?
4. Was möchte ich konkret verändern? (Mach dir hier keinen Druck, aber setz dir für die nächste Woche konkrete Ziele. Bitte Gott dir bei der Umsetzung zu helfen.)

Vertiefung

A. Einfachheit als Schlüssel zum missionarischen Lebensstil

- **Theologischer Impuls:** Wer sein Leben mit Besitz und Terminen überlädt, hat keine „Margen“ mehr. Wir brauchen zeitliche und finanzielle Puffer, um spontan auf die Nöte unserer Mitmenschen reagieren zu können. Einfachheit ist kein Selbstzweck, sondern schafft Kapazität für die Liebe.
- **Frage:** Wenn Gott dich heute rufen würde, einem Nachbarn in Not für drei Stunden beizustehen – müsstest du absagen, weil dein Leben zu voll ist? Wo hat „Effizienz“ die „Nächstenliebe“ verdrängt?

B. Die Tyrannei des „Dringlichen“

- **Impuls:** Einfachheit bedeutet auch „mentale Einfachheit“ – die Fähigkeit, sich auf das Eine zu konzentrieren, das nottut (Lukas 10,42). Wir lassen uns oft von Dingen treiben, die laut schreien (E-Mails, Benachrichtigungen), aber für die Ewigkeit bedeutungslos sind. Ein einfacher Lebensstil ist die bewusste Entscheidung, das Wichtige über das Dringliche zu setzen.
- **Diskussion:** Was sind die größten „Zeitfresser“ in deinem Leben, die dich von der Gemeinschaft mit Gott ablenken? Wie würde eine „Not-to-do-Liste“ für diese Woche aussehen?

C. Jüngerschaft als Entschlackung

- **Herausforderung:** Wir versuchen oft, Jüngerschaft als ein weiteres „Hobby“ in unseren ohnehin vollen Alltag zu integrieren. Aber Jesus fordert uns auf, das Reich Gottes an die erste Stelle zu setzen (V. 33). Das erfordert radikales Aussortieren. Wer Gott dienen will, muss lernen, zu vielen guten Dingen „Nein“ zu sagen, um zum Besten „Ja“ sagen zu können.
- **Frage:** Welches „gute Projekt“ in deinem Leben verhindert gerade, dass du dich voll auf das „beste Projekt“ (Gottes Reich) konzentrierst? Bist du bereit, für mehr geistliche Tiefe auf äußeren Status zu verzichten?